



HAMBURG

LANDES JOURNAL

LANDESVORSTAND

Gewerkschaft der Polizei im Gespräch mit PL

Als Delegation des Landesvorstandes trafen sich die Fachgruppenvorsitzende Sylvia Silvester, der stellvertretende Landesvorsitzende Peter Leiste und der Landesvorsitzende André Bunkowsky am 1. August zu einem Themenaustausch mit dem Polizeipräsidenten Werner Jantosch. Internes und personelles wurde vertraulich angesprochen, hier ging es vor allem um konkrete berechnete persönliche Anliegen unserer Mitglieder. Viele Dinge, die ansonsten nur über lange Rechtswege erstritten werden müssten, können so im vertraulichen Miteinander geregelt oder zumindest vorbesprochen werden.

Darüber hinaus haben wir weitere wichtige Themen angesprochen:

Uniformtausch

Seitens anderer Landesverbände und aus dem Kollegenkreis in Hamburg ist die Bitte an uns herangetragen worden, die nun nicht mehr gebrauchten Uniformteile der alten Hamburger Uniform anderen Ländern zur Verfügung zu stellen. Da dies einen nicht unerheblichen Koordinationsaufwand zur Folge hat, ist es verständlich, dass unsere LPV davon erst einmal Abstand genommen hat. Da aber nun die ersten Uniformen einfach wegwerfen werden sollten und sich weiterhin nicht wenige Interessierte bei der GdP aus allen Bundesländern meldeten, wollen wir nun versuchen, die Interessenten zusammenzubringen. Wir werden konkrete Bedarfe erheben und dann mit diesen konkreten Wünschen auf die Polizei zugehen. Hier wurde uns zumindest räumliche Unterstützung zugesagt. Was wir vermeiden wollen ist, dass unsortiert und unkoordiniert irgendwann ein riesiger Uniformberg herumliegt mit Gegenständen, die keine Abnehmer finden. Hierüber werden wir weiter berichten.

Signalweste

Seitdem nun die neue Uniform eingeführt ist, müssen wir leider feststellen, dass die Sichtbarkeit bzw. Erkennbarkeit unter be-

erkennen! Dienstgradabzeichen sind leicht nach vorn geneigt, auf dem Hemd ist hinten keinerlei Polizeibezeichnung vorhanden. Deshalb haben wir PL auf aktuelle Entwicklungen in anderen europäischen Ländern hingewiesen (wir haben in der vergangenen Ausgabe davon ausführlich berichtet). In immer mehr Ländern wird dazu übergegangen, bei jedem Außendienst zusätzlich zur Uniform eine gelbe Warnweste zu tragen. Nur so sind – insbesondere bei Dämmerung und schlechter Sicht – die eingesetzten Beamtinnen und Beamten ausreichend sichtbar.

Darauf haben wir auch von Anfang an hingewiesen. Insofern sind Vorwürfe, wir hätten zu spät darauf aufmerksam gemacht,

und Anwendbarkeit prüfen zu lassen.

Streikrecht

Die GdP ist mit der Polizeiführung, vertreten durch LPVL, in Verhandlung bezüglich sog. Notdienstvereinbarungen, die ein professionelles Miteinander zwischen Dienstherr und Gewerkschaft auch im Falle von Streikmaßnahmen regeln soll. Hier haben wir noch einmal unsere Positionen verdeutlicht und die Polizeiführung auch endlich dazu bewegen können, vertrauensvoll mit uns zusammen zu arbeiten. Die tarifbeschäftigten Mitglieder der GdP sind – im Gegensatz zu anderen Angestellten in der Polizei – durch unsere unmittelbare Tariffähigkeit in jedem Fall geschützt und werden von uns betreut und versorgt. Sämtliche Handlungseinigungen – auch die, die in der großen Tarifkommission im Bund getroffen werden, bei der die GdP mit drei Sitzen direkt vertreten ist – entfalten somit rechtlich für unsere Mitglieder volle Wirkung. Die GdP handelt mit der LPV weitere Regelungen aus.

Ausstattung AiP

Wie ihr in einem anderen Artikel in dieser Ausgabe lesen könnt, ist auch das leidige Thema „Unterbringung und Ausstattung der AiP“ im Objektschutzbereich, insbesondere am US-GK, ein Dauerbrenner. Auch hier haben wir unsere Positionen verdeutlicht und auf adäquate Lösungen gedrängt.

Nur ein Auszug aus dem vielfältigen Bereich an Themen, die die Verantwortlichen in der GdP für euch bewegen – eure Anliegen sind unser Auftrag.

Der Landesbezirksvorstand



Ein Wichtiges gewerkschaftlicher Arbeit: Streikmaßnahmen!

stimmten Umständen zu Wünschen übrig lässt. Besonders bei warmen Temperaturen, bei denen auf Jacken o. Ä. verzichtet wird, sind besonders in der Rückansicht unsere Kolleginnen und Kollegen kaum als Polizisten zu

auch schlicht falsch. Außerdem: Kann es bei der Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen ein „zu spät“ geben? Wir haben PL ein Muster einer in Polen eingesetzten Weste überreicht mit der Bitte, sie intern auf Tauglichkeit

- Gewerkschaft der Polizei im Gespräch mit PL Seite 1
- Neues Postenhaus – für die Fremdfirma geht's, für AiP aber nicht? Seite 2
- Kostendämpfungs-pauschale Seite 2
- Abschied auf Raten – auf Wiedersehen, Peter Leiste! Seite 3
- Danke! Seite 3
- Soll sich niemand sicher sein? Seite 5
- Offizielle Einladung zur Mitgliederversammlung am 11. Oktober 2005 Seite 6
- 1. Internationales Skatturnier der Polizei in Ottweiler/Saarland geplant Seite 6
- Wir gratulieren Seiten 7-8
- „Kleiner Schlaumacher“ erscheint neu in 3. Auflage Seite 7
- 2 Kollegen der WSP zum LA III zugelassen! Seite 7
- Sterbefälle Seite 8

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Oktober-Ausgabe ist der 7. September 2005.



Ausgabe:
Landesbezirk Hamburg
Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96 - 0
Telefax (0 40) 28 08 96 - 18
E-Mail: gdp.hamburg@gdp-online.de
www.gdp-hamburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Mittwoch 7.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 16.30 Uhr
Freitag 7.30 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (Vi.S.d.P.)
Tresckowstraße 31
20259 Hamburg
Telefon (0 40) 40 60 30
E-Mail: joernclassen@web.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-183
Telefax (02 11) 71 04-222
Anzeigenleiter: Michael Schwarz
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2005

Anzeigen-Repräsentant:
Walter Grote
Odenwaldstraße 14, 20255 Hamburg
Telefon (040) 40 94 34

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

LANDESBEZIRKSVORSTAND

Neues Postenhaus – für die Fremdfirma geht's, für AiP aber nicht?

Wie auf dem Foto erkennbar, wurde im Juli ein neues Postenhäuschen für den Wachdienst der LPS aufgestellt, weil das alte den Anforderungen an einen vernünftigen Arbeitsplatz nicht mehr gerecht wird. So weit, so gut. Die GdP Hamburg wies aber bereits vor einem Jahr darauf hin, dass die Unterbringung der AiP im Bereich US-GK bei weitem nicht den Anforderungen gerecht wird und forderte, einen der beiden nicht genutzten Halbcontainer zusätzlich am US-GK aufzustellen, um einen adäquaten Eingangsbereich zu schaffen, in dem die Kolleginnen und Kollegen ihre feuchten bzw. nassgereinigten Jacken vernünftig weghängen können.

Diese Forderung wurde seitens der Polizeiführung immer wieder ignoriert, da – welche Umstände auch immer – angeblich ein Aufstellen nicht möglich wäre. Seien es nun die Anwohner, die sich über neue Container beschweren würden oder das US-GK selbst.

Der Landesvorsitzende der GdP, André Bunkowsky, hat aber unlängst in einem Gespräch mit dem US-Generalkonsul Duane C. Butcher diese Problematik diskutiert und von ihm ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten. Also was spricht dagegen?

Warum also ist es möglich, für die Fremdfirma an der LPS zügig ein Postenhäuschen aufzustellen, für die AiP am US-GK aber nicht?

Es ist nicht einzusehen, dass die Kolleginnen und Kollegen im bald nahenden Herbst und Winter schon wieder mit den unzu-



Schwerstarbeit für die Wachfirma

reichenden Umständen leben müssen. Die GdP erwartet, dass für die besonders anspruchsvolle Örtlichkeit mit auch im Winter andauernden Winden, die die eingesetzten Angestellten besonders kalten Temperaturen aussetzen, auch besondere Maßnahmen getroffen werden. Dazu gehört die kostenfreie Zurverfügungstellung von Winterunterwäsche, noch besser Winteroveralls ebenso wie ein zusätzlicher Raum für die Unterbringung von nassge-

regneten Bekleidungsgegenständen. Hier ist die Polizeiführung aufgrund ihrer Fürsorgepflicht gefragt. Wir möchten über diesen Weg noch einmal dazu ermuntern, mit geringfügigen Investitionen und Aufwand endlich vernünftige Arbeitsbedingungen zu schaffen!

By the way: Wann wird eigentlich diese völlig verunglückte Zufahrtsregelung an der LPS-Einfahrt geändert?

Hier kommt es immer wieder zu behindernden Staus, weil aus kurzgedachtem Spargedanken der „englische Verkehr“ eingerichtet wurde. Obwohl die Einfahrt locker sechs Meter breit ist, gestattet es die ausgeklügelte Zufahrtstechnik, dass immer nur rein oder nur raus gefahren werden kann – was für ein Schildbürgerstreich... muss es erst einen Unfall geben?

Der Landesbezirksvorstand

Kostendämpfungspauschale

Am 5. Juli 2005 hat der Senat Änderungen der Hamburgischen Beihilfeverordnung beschlossen. Mit Wirkung vom 1. August 2005 werden so genannte Kostendämpfungspauschalen eingeführt.

Die Pauschale reduziert sich für jedes berücksichtigungsfähige Kind um 25 Euro und bei Teilzeitbeschäftigung entsprechend der reduzierten Arbeitszeit. Außerdem wird die Beihilfebearbeitung künftig dadurch vereinfacht, dass die eingereichten

Belege nicht mehr zurückgesandt, sondern nach Festsetzung der Beihilfe vernichtet werden. Dies bedeutet, dass künftig nur noch Kopien oder Zweitschriften einzureichen sind. Durch eine weitere Änderung wird nunmehr auch in der Beihilfeverordnung

berücksichtigt, dass Heilfürsorgeberechtigte keinen Anspruch auf ergänzende Beihilfeleistungen haben. Diese bereits durch die Änderung des Hamburgischen Beamtengesetzes zum 1. Januar 2005 geltende Regelung ist aufgrund einer entsprechenden Anpassung der Heilfürsorgeleistungen für die betroffenen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten jedoch ohne Nachteile.

Der Landesbezirksvorstand

LANDESBEZIRKSVORSTAND

Abschied auf Raten – auf Wiedersehen, Peter Leiste!

Am 28. Juli wurde Peter Leiste nach über 32 Jahren Dienst bei der Polizei Hamburg würdig in den Ruhestand verabschiedet. Peter Leiste, der schon vor Beginn des Polizeidienstes gewerkschaftlich engagiert war und lange Jahre in der Fachgruppe WS sowie bis zu dessen Auflösung im damaligen Personalrat WS tätig gewesen ist, nimmt nun zumindest dienstlich Kurs auf seinen Heimathafen. Mit einer beeindruckenden Besucherzahl (weit über einhundert Gäste!) zeigte die Polizei Hamburg, wie wichtig Peter sowohl dienstlich als auch gewerkschaftlich für die Polizei gewesen ist und gab der Verabschiedung einen würdigen Rahmen.

Vertreter der Polizeiführung, viele Gäste aus Politik, gewerkschaftlichem Bereich und befreundeten Unternehmen ließen es sich nicht nehmen, Peter persönlich zu verabschieden. Natürlich war auch seine Familie ver-

treten. Wer urlaubs- oder terminbedingt nicht kommen konnte, meldete sich meist persönlich bei Peter und bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit. Traurig nur, dass der Personalratsvorstand es nicht für nötig hielt, Peter

Leiste für seine langjährige gute Arbeit im Personalrat mit einem Besuch zu würdigen ...

Der Leiter der Wasserschutzpolizei, Bernd Spöntjes, blickte auf Peters Berufsweg ausführlich zurück, der Landesvorsitzende der GdP, André Bunkowsky, erin-



André Bunkowsky vor über hundert Gästen.

nete an seinen gewerkschaftlichen Lebenslauf.

Und dieser ist noch lange nicht zu Ende! Zwar ist Peter aufgrund seiner Pensionierung nicht mehr vertretungsberechtigt im Personalrat, allerdings weiterhin für die GdP tätig – und dies zumindest bis zum Ablauf der Wahlperiode im nächsten Jahr. Als Fachgruppenvorsitzender WS wurde Peter von Hans-Dieter Isermann abgelöst. Peter wird aber auch weiterhin als stellvertretender Landesvorsitzender engagiert und motiviert in seiner liebenswerten Art für euch da sein!



Bernd Spöntjes beschreibt den Werdegang in der WS.

Danke!

Für die zahlreichen persönlichen Glückwünsche, welche mir anlässlich auf der dienstlichen Verabschiedungsfeier am 28. Juli 2005 sowie die vielen schriftlichen Glückwünsche, die ich aus nah und fern (per Brief, Karte u. E-Mail) erhalten habe, möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen sowie bei der Behördenleitung, der Amtsführung Polizei und dem WSP-Stab herzlich bedanken.

Es war für mich eine große Freude, dass ich an diesem Tage mit über 120 Kolleginnen und Kollegen (trotz der Urlaubszeit) nette und interessante Gespräche führen konnte.

Für mich geht eine 32-jährige Dienstzeit zu Ende, auf die ich gerne zurückblicke sowie auf eine zwei Jahrzehnte lange Personalratstätigkeit.

Während der langen Personalrats- und Gewerkschafts-

tätigkeit habe ich auch sehr große Erfahrungen sammeln und interessante Menschen kennen lernen können.

Dass ich die Gewerkschaftsarbeit in meiner Freizeit so leisten konnte, habe ich meiner lieben Frau Siegrid und mei-



Frau Leiste

nen Kindern Sven und Andrea zu verdanken. Wenn dieses Verständnis für mein Hobby

nicht dagewesen wäre, so wäre auch dieses Engagement nicht möglich gewesen.

Nun nach dem Schritt in den Ruhestand, kann ich mich weiter auf die Gewerkschaftsarbeit und den „Club Waterkant“ konzentrieren.

Leider konnte ich während meiner aktiven Zeit nicht alles für die Belegschaft erreichen, so blieben noch einige offene Punkte nach, für die ich mich weiterhin stark machen und dafür kämpfen werde, wie z. B. ein Laufbahnverlaufsmodell für den gehobenen Dienst.

Die Wartezeit von derzeit über vier Jahren von A 9 nach A 10 ist für mich unerträglich und ein Schlag ins Gesicht der Kolleginnen und Kollegen.

Für die WS muss dringend der Neubau für das planungsgeschädigte und viel zu kleine WSPK 2 kommen, ebenso die weiteren Neubauten. Dieses sind nur einige Punkte!

Es macht Spaß zu kämpfen!

Euer Peter Leiste



Die offizielle Urkunde: Ruhestand

Die Feier brachte neben tollem Büfett und vielen Geschenken für Peter auch interessante Gespräche, schöne Erinnerungen und das ein oder andere Fachgespräch. Lieber Peter, der Landesvorstand dankt dir bis hierher für deine engagierte Gewerkschaftsarbeit und wünscht dir einen angenehmen und gesunden Ruhestand – und freut sich weiter auf deine Mitarbeit.

André Bunkowsky



Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei

Weihnachtsmärchen der Gewerkschaft der Polizei

Frau Holle

**Am Freitag, den 25.11.2005, um 16.00 Uhr
(Einlaß um 15.30 Uhr) im Ernst-Deutsch-Theater
an der U-Bahnstation Mundsburg.**

**Telefonische Reservierung ist ab sofort
möglich Tel.: 040 - 28 08 96 - 15.**

**Die Karten liegen ab dem
17.10.2005 zur Abholung
bei uns im PSW bereit.**

**Die Karten (inkl. HVV-Ticket,
Garderobe u. Kindertüte)**

**kosten pro Person
11,- € und 8,- €** .**

**** die letzten Reihen im Rang**



**Wichtiger Hinweis: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass reservierte
Karten, die bis zum 05.11.2005 nicht bei uns abgeholt werden,
wieder in den freien Verkauf gehen!!!**

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH, Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Tel.: 040 - 28 08 96-15 Fax: - 27

LANDESVORSTAND

Soll sich niemand sicher sein?

Jeder im Hause Polizei kennt diese Situation, aber zum Glück zumeist nur vom Hörensagen. In erlesenen Zirkeln werden Aufgaben und Menschen betrachtet, Informationen gesammelt und dann: Veränderungen entschieden. Da gibt es engagierte Kollegen, die in ihrer Tätigkeit aufgehen. Man sagt ihnen, welche guten Einsatz sie bringen und wie sehr man sie schätzen würde. Vielleicht kommt dann noch der dezente Hinweis, dass Bewegung gut tut. Verlässlich im Hause Polizei ist dabei zumindest, dass es irgendwo für jeden eine Stelle gibt.

Es ist leicht, Menschen mit auf den Weg zu geben, „rechnen sie mal damit, sich in kürzester Zeit in eine andere Verwendung zu begeben“. Es scheint, dass Polizeiführern Beharrlichkeit in einer Funktion oder Aufgabe nicht geheimer ist. Außerdem kann man ja zur Rechtfertigung die gern zitierte „Verwendungsbreite“ anfügen, um sich weiteren Diskussionen gar nicht erst zu stellen. Und falls vielleicht doch gewagt wird, Nachfragen zu stellen, kann auch ein Hinweis auf den Umstand, dass es doch tatsächlich in der Polizei hierarchische Strukturen gibt, auch einen recht gut gemeinten Einwand sehr schnell ins Leere laufen lassen.

Gesagt, getan. Schon tagen die Herren und überlegen zunächst in der höchsten Spielklasse im gehobenen Dienst, was man denn „Gutes“ anrichten könnte. Dies

gibt's dann kürzeste Zeit später als „Marschbefehl“ einer Vielzahl von Untergebenen mit auf den Weg. Das einige Vorgänger dann überrascht sind, dass ihr Namensschild bereits abgeschraubt und der Schreibtisch schon ausgeräumt ist, verwundert lediglich die Gutgläubigen in der Polizei.

Das man dabei die direkten Vorgesetzten vielleicht auch nicht so in den Entscheidungsprozess mit eingebunden hat, wie es im Rahmen der immer noch gelehrten kooperativen Führungssysteme geraten gewesen wäre; Schwamm drüber. Das schüttelt sich schon zu Recht, denn „wir wissen, was für alle das Beste ist“.

Hat man hier genug Unruhe geschaffen, nimmt man sich die nächsten vor. Manchmal unter dem Anspruch, eine Organisationsveränderung zu realisieren,

werden noch vorhandene Stellen verlagert. Dass sie an anderer Stelle fehlen oder man nicht daran gedacht, die Betroffenen auf diesem Wege mitzunehmen, wird zumeist nur von denen beklagt, die davon berührt sind. Leider sind dabei die Ohren, die dies hören sollten, bereits wieder mit ganz anderen „elementaren“ Dingen wie einer allumfassenden und im Versuch abschließenden Trageverordnung von Bekleidung fast jeglicher Art beschäftigt.

Die Rechtfertigungsgründe sind dann vielfältig, helfen demjenigen, den man dann vielleicht sogar noch fragt, „was wollen sie denn gern machen?“, leider überhaupt nicht weiter, denn in den seltensten Fällen hat es ihnen auf den derzeitigen Verwendungen nicht gefallen. Da hilft auch das Zitieren von Philosophen, die demjenigen einzureden versuchen, „dass jedem Neuen ein Zauber innewohnt“ nicht. In den meisten Fällen war das Bekannte bereits zauberhaft genug, um anerkannte Leistungen zu bringen.

Allem jedoch nachgestellt, ist es sicher im Rahmen des in der nicht mehr ganz jüngsten Vergangenheit formulierten Anspruchs an Personalentwicklung notwendig und geboten, dass Menschen die Chancen wahr-

nehmen, sich auch auf anderen Feldern zu bewähren. Es scheint jedoch eher so zu sein, dass mit „PE“ in der Gegenwart „Protektion“ abgekürzt worden sei. Dabei sind jedoch ausdrücklich die Vorgesetzten ausgenommen, die sich ehrlich bemühen, durch Fördern und Fordern Potenziale ihrer Mitarbeiter im Sinne der gesamten Polizei hervorzuheben.

Bleibt zu hoffen, dass sich der Gedanke an eine vernünftige, nachvollziehbare und im Einklang mit den Betroffenen zu vollziehende, ernst gemeinte Personalentwicklung wieder durchsetzt. Ansätze dazu sind spürbar und lassen hoffen.

Alle über einen Kamm zu scheren, wird dem Anspruch an eine moderne Polizei einer welt-offenen Stadt in keinem Fall gerecht. Da hilft auch kein noch so korrekter Dienstanzug.

Der Landesvorstand



Anzeige

RHENUS
RECYCLING

hat moderne, zukunftsweisende
Entsorgungskonzepte für Kommunen und Industrie.



Für nähere Informationen zu unserem Dienstleistungs-Spektrum steht Ihnen unser Rhenus-Team zur Verfügung

Rhenus AG & Co. KG, Eversween 37, 21107 Hamburg

Tel. 040 / 319 78 81, Fax 040 / 319 78 90

www.rhenus.de oder E-Mail: RhenusRecyclHH@aol.com

Offizielle Einladung zur Mitglieder- versammlung am 11. Oktober 2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen, am 11. Oktober 2005 finden im Personalrestaurant des Polizeipräsidiums die Neuwahlen zum Fachgruppenvorstand statt.

Gewählt werden

- die/der Vorsitzende
- zwei stellv. Vorsitzende
- Schriftführer/-in
- stellv. Schriftführer/-in

- vier Beisitzer/-innen. Ferner
- ein Mitglied für den Landesbezirkskontrollausschuss sowie ein/e Stellvertreter/-in.

Daneben werden die Dele-

gierten, Gast- und Ersatzdelegierten für den Landesdelegiertentag (am 8./9. Februar 2006) gewählt. Der Delegiertentag findet wieder im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.

Zu guter Letzt macht die Mitgliederversammlung einen Vorschlag, wen aus dem Fachgruppenvorstand Senioren der Delegiertentag in den geschäftsführenden Landesbezirksvor-

stand wählen soll.

Es handelt sich um eine Entscheidung für die nächsten vier Jahre, in der wir als Fachgruppe Senioren unsere GdP unterstützen und stärken, aber auch gleichzeitig unsere Interessen im gLBV vertreten wissen wollen.

Euer

Hans-Hermann Fritsche
Fachgruppenvorsitzender

1. Internationales Skatturnier der Polizei in Ottweiler/Saarland geplant

Für Sonntag, den 6. November 2005, wird zu einem internationalen Skatturnier der Polizei ins Ottweiler Schlosstheater eingeladen. Ab 14.00 Uhr geht es los – nach einem Grußwort durch die Innenministerin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer (zugleich Schirmherrin der Veranstaltung).

Geldpreise in Höhe von 1000,- Euro sowie Sachpreise im Wert von 1000,- Euro sind zu gewinnen. Gespielt werden zwei Serien nach der internationalen Skat-

ordnung. Teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter/-innen nationaler und internationaler Polizeibehörden.

Während im Schlosstheater ein spannendes Turnier läuft, wird

ergänzend ein kurzweiliger Rundgang durch die historische Altstadt der ehemaligen Residenzstadt angeboten. Dieser wird ab 15.00 Uhr von Stadtschreiber Dieter Robert Bettinger übernommen und richtet sich vor allem an die Begleitung der Skatspieler.

Information und Anmeldungen: GdP-Saarland, Lothar Schmidt, Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken, Tel.: 06 81/8 41 24 10, Fax: 06 81/8 41 24 15.

Hinweis auf das GdP-Skatturnier!

Der Preisskat der GdP-Hamburg findet am 7. Dezember 2005 statt. Mein Nachfolger – Dieter Köster, hat diesen Termin bereits angemeldet und wird ihn in der Oktober-Ausgabe bekannt geben.

Hans-Hermann Fritsche

WIR GRATULIEREN ZUM

70. Geburtstag

27. September 2005, Uwe Johst, Arwed Matthäus

Gerhard Cöllen
26. September 2005
Werner König
Melitta Wagner

80. Geburtstag

1. September 2005
Hubert Orlik
7. September 2005
Horst Krüger
9. September 2005
Herbert Grelck
23. September 2005

85. Geburtstag

9. September 2005
Herbert Müller
10. September 2005
Ludwig Frank
11. September 2005
Annemarie Knaus
22. September 2005
Margarete Köhler

86. Geburtstag

5. September 2005
Gerhard Schröder
6. September 2005
Hermann Scheidner
7. September 2005
Heinz Paulsen
10. September 2005
Hans Bodenhagen
16. September 2005
Käthe Kurzke
23. September 2005
Ingeborg-Christa Hoffmann
24. September 2005
Georg Lehr
26. September 2005

Alfred Dobrick
28. September 2005
Richard Schehlmann

87. Geburtstag

2. September 2005
Karl Plümpe

89. Geburtstag

8. September 2005
Anita Biehl

Fortsetzung auf Seite 8

FACHGRUPPE WASSERSCHUTZPOLIZEI

„Kleiner Schlaumacher“ erscheint neu in 3. Auflage

Unter dem Titel Handbuch „Deutsch/Englisch im täglichen Dienst“ erscheint für die Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei ein neuer kleiner Schlaumacher!

Die GdP hat den Schlaumacher „Deutsch/Englisch“ wieder überarbeitet und nun zum dritten Mal neu aufgelegt!

Unser Kollege, EPHK Ernst-Otto Schuldt, hat den kleinen „Schlaumacher“ in mühevoller

Dadurch ist der damals 1985 entstandene 1. kleine Schlaumacher „Deutsch/Englisch“ mit sei-



Kleinarbeit auseinandergespült und nach überzähligen Begriffen durchforstet und etliche neue Begriffe, die sich auch aus weiteren Aufgabenstellungen für die Wasserschutzpolizei im täglichen Dienst ergeben, ergänzt.

nem 80 Seiten und die 2. Auflage (von 1999), welche dann schon auf die stattliche Zahl von 288 Seiten angewachsen war, nun zu einem echten fachlichen Handbuch geworden. In der dritten Ausgabe 2005 stellt sich die Voka-

belsammlung mit einem anderen Schrift- und Textbild, dass es erlaubt, mehr Inhalt auf wesentlich weniger Raum unterzubringen, in einem völlig neuen Layout dar und wird ergänzt durch eine Sammlung ausgewählter Tatbestände. Damit ist der ehemalige „Kleine Schlaumacher“, wie das Büchlein vormals hieß, endgültig seinen Kinderschuhen entwachsen und zu einem echten Handbuch avanciert.

Wir, der Landesbezirk Hamburg, sind erfreut und stolz auf unseren Kollegen Ernst-Otto Schuldt, dass er die „Deutsch/Englisch“-Sammlung immer weiter fortgeschrieben hat, um so unseren Kolleginnen und Kollegen ein erstklassiges Werk an die Hand geben zu können.

Die dritte Auflage erscheint nun in einem anderen Schrift- und Textbild sowie in einem ganz neuen Layout, welches dazu geführt hat, mehr Textinhalt auf weniger Seiten unterzubringen.



Der Autor Ernst-Otto Schuldt

Wir hoffen, dass das kleine und neue Handbuch für unsere Kolleginnen und Kollegen im täglichen Dienst eine gute Hilfe sein wird.

Der Landesbezirksvorstand und der Fachgruppenvorstand WS dankt unserem Kollegen Ernst-Otto Schuldt und wünscht ihm an seiner neuen Dienststelle (WSPK 2) immer ein glückliches Händchen und viel Erfolg.

Peter Leiste
Stellv. Landesvorsitzender

2 Kollegen der WSP zum LA III zugelassen!

Die Fachgruppe WSP gratuliert den beiden Kollegen Dirk Poschmann und Frank Möller zum bestandenen Test für den LA III.

Beide konnten sich gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen.

Die FG-WSP wünscht beiden Kollegen viel Erfolg in der Ausbildung und im Studium an der Polizeiführungsakademie.

Fachgruppe WSP

Anzeige

**Gut beraten
im Trauerfall
Tag + Nacht**

GBI

Großhamburger
Bestattungsinstitut rV
Fuhlsbüttler Straße 735
22337 Hamburg
www.gbi-hamburg.de
☎ (040)24 84 00

LANDES JOURNAL

WIR GRATULIEREN ZUM

91. Geburtstag

3. September 2005
Werner Stehen
22. September 2005
Wilhelm Baltzer

92. Geburtstag

7. September 2005
Elfriede Möller

94. Geburtstag

25. September 2005
Gerhard Mindt

96. Geburtstag

16. September
Anni Schmidt

97. Geburtstag

26. September 2005
Johanna Nothdurft

25-j. Dienstjubiläum

1. September 2005
Michael Ahrens PK PK 42
Wilfried Bartsch PHM PHM
Stefan Erler KOK LKA 75
Michael Hannig PK FLD 31
Georg Hartmann PHK PK 37
Michael Hauto KOK LKA 61
Dieter Helmers PHM LKA 75
Andreas Hoppe PK PK 34
Stefan Kielhorn PK PK 25
Angelika Klatt PHK'in VD 32
Horst-Werner Knorr PHM PK 42
Reimer Kröger PHM PK 32
Bernd Krösser PD Amt A
Erlend Loeck PK VD 41
Andreas Mackenthun KHK PK 24
Jörg Nowostawski EKHK PK 37
Jens Peters PHM LPV 121
Jörn Peters PK PK PK 27
Jens Radloff PK VD 32
Uwe Raquet PK LBP 042
Carsten Rothe PK PK 24

Detlef Schmidt KOK LKA 432
Matthias Schröder PHM LBP 43
Thorsten Schröder PHM ZD 522
Jan Schultz PHM PK 36
Thorsten Schultz PK PK 21
Carsten Schwerdtfeger PK ZD 524
Nico Sperlich PK VD 41
Morten Struve POR ZD 010
Lutz Warnemünde PK PK 12
Stefan Wesche PK PK 24
Carsten Westermann PK PK 26
Stefan Zorn PHM PK 38
Petra Laschewsky Ang.'e LBV 25

STERBEFÄLLE


1. Juli 2005 Arnold Weingang PHM i. R. (84)	15. Juli 2005 Egon Berger Ang. i. R. (75)
6. Juli 2005 Johannes Kruse Ang. i. R. (75)	16. Juli 2005 Klaus-Heinrich Huß EKHK LKA 742 (51)

Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

wohlverdienten Ruhestand

31. August 2005
Holger Ahrens PHK PK 23
Hans-Peter Stoffers OAR LPV 360
30. September 2005
Klaus Lange POK LKA 2012
Heiner Biller PHK LKA 301
Hans-Wilhelm Barzel POK LKA
521

Anzeige



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Die Volkshochschule vor Ort hält für Sie bereit:

neue Perspektiven und Perspektivwechsel,
tausend und eine Erfahrung, Abwechslung,
Qualifizierung, Kompetenz,
Spannung und Entspannung

Aktuelle Kursangebote erhalten Sie unter
www.vhs-hamburg.de
Hotline 42 841-42 84

Anzeige



e.f. Schleusner
Tor- und Antriebstechnik GmbH

Haus für Sicherheit

Haus für Sicherheit
Partner mit Sicherheit

- Einbruchschutz
- Videoüberwachung
- Alarmanlagen
- Tresore
- Garagentore
- Antriebstechnik

040 - 500 15 45

Fax 040 - 50 25 94
info@garagenantriebe.de
Dringsheide 1 22119 Hamburg

www.garagenantriebe.de